

Aguntum-Geschichte erscheint in neuem Licht

Innsbrucker Forscher gewinnt neue Erkenntnisse über die Ausgrabungen in Osttirol

Im Rahmen seiner Habilitationsschrift durchleuchtete der Archäologe Florian Müller die Geschichte der Ausgrabungen von Aguntum. Von 1912 bis 1913 fanden in Osttirol zwei unabhängige Unternehmungen zur Erforschung der Römerstadt statt. Der Südtiroler Franziskanerpater Innozenz Ploner spielte dabei eine größere Rolle als bisher angenommen.

Die ersten Grabungen rund um die Römerstadt Aguntum, deren Ruinen sich etwa vier Kilometer östlich von Lienz befinden, waren fast ausnahmslos als Zufallsfunde einzuordnen. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wurden vereinzelt kleinere Grabungen durchgeführt, die jedoch eher in den Bereich der Schatzgräberei einzuordnen sind. Erst 1912 setzten die ersten größeren archäologischen Ausgrabungen in Aguntum ein, mit denen auch der Beginn der wissenschaftlichen Erforschung der einzigen Römerstadt Tirols gleichgesetzt wird. Florian Müller, assoziiertes Professor für Archäologie an der Universität Innsbruck, arbeitete die Geschichte dieser Ausgrabungen im Rahmen seiner Habilitationsschrift auf. Dafür wurde er im Dezember mit dem Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung ausgezeichnet.

Obwohl die Römerstadt Aguntum sehr bekannt ist und jährlich zahlreiche Besucher anzieht, war über die Geschichte der frühen Ausgrabungen rund um die Römerstadt bisher nur wenig bekannt. „Wonach wurde ei-

gentlich gesucht? Was waren damals die Ziele der Ausgrabung? All diese Fragen wollte ich beantworten“, erzählt Müller. Besonders interessant: Gleichzeitig fanden zwei voneinander unabhängige Unternehmungen statt. Der Franziskanerpater Innozenz Ploner entdeckte neben einer römischen Villa und den Thermen auch die Stadtmauer, die die genaue Lokalisierung des Stadtgebietes erstmalig ermöglichte. Er starb aber 1914 überraschend. Der Archäologe Rudolf Egger arbeitete im Auftrag des Österreichischen Archäologischen Instituts und legte eine frühchristliche Kirche frei.

„Während man mit Rudolf Egger den Beginn der wissenschaftlichen Erforschung von Aguntum sah, wurde der Arbeit des Franziskanerpaters Ploner bisher wenig Aufmerksamkeit zuteil“, so Müller. Durch den plötzlichen Tod von Ploner geriet dieser schnell in Vergessenheit, während der Archäologe Egger eine glänzende Karriere startete. Und das, obwohl seine Grabungen eigentlich erfolgloser waren. Er hatte die Stadt an einer ganz anderen Stelle vermutet. Doch es waren die Schüler von Egger, die später die Grabungsarbeiten fortführten.

Egger grub in Aguntum, weil er nach einer Kirche suchte, die er mit einer anderen Ausgrabung vergleichen wollte.

Der Laie Ploner wollte die Fundstücke dagegen schon damals ausstellen und dachte sogar an eine touristische Nutzung des Grabungsgeländes. „So gesehen gibt es in Aguntum heute genau das, was sich ein Franziskanerpater bereits vor 100 Jahren vorstellte“, schmunzelt Müller.



Florian Müller wurde für seine Forschung von der Stadt Innsbruck ausgezeichnet.

FOTO: © STADT INNSBRUCK/
VERONIKA LERCHER



Innozenz Ploner bei den archäologischen Ausgrabungen an der Stadtmauer von Aguntum 1913. FOTO: UNIVERSITÄT INNSBRUCK

CAREER & MASTER LOUNGE
Competence

www.career-competence.at

NEWS

Karrieremesse als Drehscheibe

Am 29. April 2020 findet in Innsbruck die Karrieremesse CAREER & Competence statt. Für die Unternehmen, die auf der Messe ausstellen, ist diese eine große Chance, junge Menschen anzusprechen und kennenzulernen. EGLO Leuchten und EY suchen junge Talente, die an einer Karriere in den Top-Unternehmen interessiert sind.

EGLO Leuchten Erfolgreich seit 50 Jahren

Think global, act local. Kaum ein Unternehmen versteht diese Philosophie besser als die EGLO Gruppe: Firmensitz in Pill, rund 70 Gesellschaften weltweit, mehr als 80.000 produzierte Leuchten pro Tag, Produktionsstätten in Ungarn, China und Indien. Der Aufstieg der Tiroler Traditionsfirma nahm vor genau 50 Jahren seinen Lauf. 1969 von Ludwig Obwieser gegründet, ist das Unternehmen nach wie vor im Besitz der Familie Obwieser. Heute ist EGLO einer der weltweit führenden Hersteller im Bereich der dekorativen Wohnraumbeleuchtung und verkauft innovative Lichtlösungen in 132 Ländern auf allen Kontinenten der Welt.

Hochwertige Produkte

Die rund 20 Mio. vermarkteten Leuchten, die Qualität dieser Produkte und vor allem die Mitarbeiter in Pill und auf der ganzen Welt werden auch die nächsten 50 Jahre für den Erfolg von EGLO sorgen. In der Firmenzentrale Pill



sind täglich 300 MitarbeiterInnen damit beschäftigt, dass weltweit produziert, verkauft und geliefert werden kann. Von der Produktentwicklung, dem Design über Marketing und Controlling bis hin zur Transportlogistik steuert die Zentrale alle wesentlichen Vorgänge. Weltweit beschäftigt EGLO knapp 4.800 Personen.

Abwechslungsreiche Aufgaben im internationalen Umfeld

EGLO bietet seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen spannende und abwechslungsreiche Aufgaben in einem internationalen Umfeld. Das bringt für die ein oder andere Jobposition viel Reisetätigkeit mit sich oder

die Notwendigkeit sich auf Englisch mit internationalen Kollegen und Kolleginnen auszutauschen. Zudem bietet EGLO jährlich ein vielseitiges Fortbildungsprogramm an, welches Bereiche wie Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung, Software- oder Managementschulungen beinhaltet. Die meisten Kurse können direkt am Firmensitz in Pill absolviert werden. Die flexiblen Arbeitszeiten, eine moderne und geförderte Betriebskantine, Mitarbeiterveranstaltungen und diverse Vergünstigungen sind nur vier Beispiele für weitere Vorteile von EGLO als Arbeitgeber. Seit Jahren ist EGLO auf der CAREER & Competence vertreten. Die Messe bietet eine ideale Plattform, um Aufmerksamkeit für das Unternehmen zu lukrieren und den direkten Kontakt zu Jobsuchenden herzustellen. Des Öfteren haben sich aus den Gesprächen vor Ort Bewerbungsgespräche oder Jobeinstellungen ergeben. Deshalb freuen wir uns auch heuer wieder auf zahlreiche Besucher am EGLO Stand im Eingangsbereich des Congress Innsbruck.

Mit EY den digitalen Wandel vorantreiben

Bei EY reden wir nicht nur vom digitalen Wandel, wir treiben ihn voran. Wir verwandeln Herausforderungen in intelligente und kreative Lösungen, durch die unsere Kunden weltweit entscheidende Wettbewerbsvorteile erzielen. Wir arbeiten schon heute an Themen wie künstlicher Intelligenz, Smart Health und Cyber Security. Dafür suchen wir in allen Fachbereichen Talente, die Innovation vorantreiben möchten. Unsere interdisziplinären Teams vereinen Digitalexpertinnen und Digitalexperten mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die über ein breites Wissen in den neuesten Technologien verfügen. Besonders interessant sind für uns – neben den klassischen Studiengängen wie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften – Absolventinnen und Absolventen der MINT-Studiengänge.

Attraktiver Arbeitgeber

Das Employer-Branding-Beratungsunternehmen Universum befragt jährlich Studierende aus aller Welt, wo sie am liebsten arbeiten möchten. EY wurde in diesem Jahr als zweitattraktivster Arbeitgeber der Welt ausgezeichnet.

net. Damit konnten wir uns nicht nur um einen Platz zum Vorjahr verbessern, wir sind zeitgleich auch Nummer Eins unter den „Big 4“ – den vier größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften der Welt. Über das positive Feedback freuen wir uns sehr. Nicht zuletzt haben wir diese Auszeichnung unseren einzigartigen Mitarbeitenden zu verdanken. Weltweit arbeiten wir mit über 280.000 Kolleginnen und Kollegen in 150 Ländern zusammen. In Österreich sind wir neben unserem größten Standort, Wien, auch in Linz, Salzburg und Klagenfurt vertreten. Mit über 1.000 Mitarbeitenden wird Teamarbeit bei uns großgeschrieben. Unsere Teams arbeiten oft standortübergreifend zusammen: vor Ort beim Kunden oder im Büro. Durch moderne Arbeitsplätze mit einer gut ausgebauten IT-Infrastruktur unterstützen wir vernetztes, mobiles und eigenverantwortliches Arbeiten. Virtuelle Meetings sorgen außerdem für eine reibungslose digitale Zusammenarbeit und begünstigen die Flexibilität am Arbeitsplatz.

Persönlicher Austausch

Nutzen Sie auf der Career & Competence die Möglichkeit,

sich persönlich mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Fachbereichen auszutauschen und so herauszufinden, welcher Tätigkeitsbereich am besten zu Ihnen passt. Das EY-Messeteam steht Rede und Antwort zu den Einstiegsmöglichkeiten und gibt Einblicke in den Arbeitsalltag. Setzen Sie gemeinsam mit uns neue Standards in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Unternehmensberatung. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

EY Talent Community

Sie möchten schon während dem Studium Ihre Karriere in die richtigen Bahnen lenken? Als Teil der EY Talent Community, einem exklusiven Netzwerk für Studierende, erhalten Sie neben wertvollen Informationen rund um das Thema Karriere, Einladungen zu spannenden Events sowie regelmäßige #HotJobs. Jetzt registrieren:

